



## Preisermittlung für Düngemittel

Mai


2026

Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers in EUR/t ohne MwSt. (keine Terminware)  
frei Hof (Strecke), mind. 25 t

Datum: 20.05.2026

Seite 1

	MV			BB			ST			TH			SN		
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ
<b><u>Stickstoffdünger</u></b>															
KAS 27% N	410 - 435	<b>425</b>	440	400 - 435	<b>424</b>	443	419 - 435	<b>426</b>	448	420 - 439	<b>429</b>	450	400 - 439	<b>426</b>	444
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N	650 - 720	<b>685</b>		650 - 760	<b>703</b>	728	760		754	764		753	675 - 764	<b>720</b>	739
Harnstoff 46 gekörnt 46 % N mit UI	675 - 785	<b>748</b>	765	675 - 785	<b>743</b>	758	750 - 785	<b>766</b>	765	755 - 789	<b>774</b>	784	700 - 789	<b>759</b>	763
Harnstoff 46 gepyllt 46 % N															
Piagran pro 46 % N	785			780 - 785	<b>783</b>	780	770 - 785	<b>778</b>	773	770 - 789	<b>780</b>	778	770 - 789	<b>780</b>	778
Alzon neo-N 46 % N	750 - 820	<b>785</b>	785	750 - 820	<b>795</b>	793	790 - 830	<b>803</b>	804	790 - 814	<b>800</b>	801	790 - 814	<b>800</b>	799
ASS 26% N + 13% S	450 - 490	<b>470</b>	486	415 - 485	<b>448</b>	474	455 - 490	<b>469</b>	488	460 - 490	<b>480</b>	499	415 - 490	<b>455</b>	470
SSA 21% N + 24% S	385 - 397	<b>390</b>	375	360 - 390	<b>380</b>	372	365 - 375	<b>370</b>	367	365 - 379	<b>371</b>	369	360 - 385	<b>372</b>	365
AHL 28% N	415 - 430	<b>424</b>	423	415 - 430	<b>423</b>	430	430 - 443	<b>436</b>	439	430 - 443	<b>434</b>	439	410 - 443	<b>428</b>	439
Piamon + S 33% N + 12% S	540			540 - 565	<b>553</b>		545 - 570	<b>560</b>	565	548 - 570	<b>562</b>	568	548 - 570	<b>562</b>	560
NTS-Lsg. 27% N + 3% S	420 - 450	<b>435</b>	445	420 - 450	<b>435</b>	441									
Alzon flüssig 25% N + 6% S	449 - 465	<b>457</b>	453	449 - 465	<b>458</b>	458	461 - 467	<b>465</b>	465	465 - 465	<b>465</b>	464	465 - 465	<b>465</b>	465
Yara Sulfan / NS 24% N + 6% S	420 - 440	<b>430</b>	456	405 - 445	<b>423</b>	451	425 - 445	<b>435</b>	457	425 - 449	<b>436</b>	468	405 - 449	<b>425</b>	450
<b><u>Magnesiumdünger</u></b>															
Kieserit granuliert	300 - 330	<b>318</b>	315	300 - 330	<b>318</b>	317	310 - 320	<b>315</b>	325	310			310		
Magnesiumsulfatlsg. 6% MgO+5%S															
<b><u>Mehrnährstoffdünger</u></b>															
NPK-Dünger 15%+15P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +15K <sub>2</sub> O	570 - 578	<b>574</b>	<b>554</b>	560 - 590	<b>577</b>	568	558 - 595	<b>573</b>	575	558 - 594	<b>576</b>	583	558 - 594	<b>575</b>	568
NPK-Dg. 6%+20%P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> +30%K <sub>2</sub> O+3%S															

	Preisermittlung für Düngemittel															Mai 2026			Seite 2		
	MV			BB			ST			TH			SN								
	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ	frei Hof (Strecke) mind. 25 t	Ø	VmØ			
<b>Kaliumdünger</b>																					
60er Kali 60% K <sub>2</sub> O	390 – 400	<b>395</b>	392	385 – 400	<b>391</b>	388	320 – 405	<b>384</b>	384	388 – 405	<b>396</b>	392	385 – 405	<b>393</b>	393						
Kornkali 38% K <sub>2</sub> O + 6% MgO + 4% S	310 – 340	<b>328</b>	325	310 – 340	<b>326</b>	329	320 – 345	<b>328</b>	330	325 – 345	<b>333</b>	335	325 – 350	<b>338</b>	336						
Patentkali 30% K <sub>2</sub> O + 10% MgO + 17% S				530 – 580	<b>555</b>	555	530 – 557	<b>544</b>	540	534		534	534 – 580	<b>557</b>	557						
<b>Phosphordünger</b>																					
TSP 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	720 – 730	<b>727</b>	699	700 – 730	<b>721</b>	713	680 – 735	<b>705</b>	693	685 – 729	<b>707</b>		620 – 729	<b>696</b>	676						
MAP 12% N + 52% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>				860		858			857			859	860		860						
DAP 18% N + 46% P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	824 – 860	<b>846</b>	835	820 – 860	<b>850</b>	843	840 – 870	<b>857</b>	850	845 – 870	<b>860</b>	858	845 – 870	<b>858</b>	846						
P 40																					
<b>Kalkdünger</b>																					
Kohlensaurer Kalk 80 80% CaCO <sub>3</sub>	34 – 44	<b>40</b>	40	32 – 44	<b>38</b>	38	31 – 32	<b>32</b>	31	32		32	32 – 45	<b>39</b>							
Ks. Kalk 85 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	40 – 43	<b>41</b>	41	35 – 43	<b>39</b>	39	35		35	35		35	35								
Ks. K. 85 gran. 80% CaCO <sub>3</sub> +5%MgCO <sub>3</sub>	75			62 – 75	<b>69</b>	69	62		62	62		62	62 – 63	<b>63</b>							
Ks. MgKalk 85 70% CaCO <sub>3</sub> +15%MgCO <sub>3</sub>																					
Ks. MgKalk 85 50% CaCO <sub>3</sub> +35%MgCO <sub>3</sub>	43 – 47	<b>45</b>	45	36 – 47	<b>43</b>	43	33 – 36	<b>35</b>	35	36		36	36 – 39	<b>38</b>							
Ks. MgKalk 90 60% CaCO <sub>3</sub> +30%MgCO <sub>3</sub>																					

Bemerkungen: Siehe Seite 3

### **Angebot und Nachfrage**

Mit dem nahenden Ende der aktuellen Düngesaison hat die alljährliche Einlagerungsphase für Düngemittel begonnen. In dieser sowie in der vergangenen Woche sind zahlreiche europäische Produzenten mit ihren Startpreisen für den Juni-Markt an die Öffentlichkeit gegangen. Wie bereits erwartet worden war, liegen diese zum Teil deutlich über dem Niveau der vergangenen Saison. Hinsichtlich der Nachfrage wird weiterhin von erheblichen regionalen Unterschieden berichtet. Während Produzenten und Händler aus Nord- und Nordostdeutschland von einer vergleichsweise guten Aufnahme der neuen Preisniveaus und ersten Abschlüssen berichten, zeigt sich der Markt im Westen und Süden Deutschlands deutlich ruhiger. Viele landwirtschaftliche Betriebe gelten dort für die verbleibende Düngesaison bereits als ausreichend versorgt. Zudem besteht für noch ausstehende Düngemaßnahmen häufig nur noch ein begrenzter Bedarf.

Im Grünland steht nach dem ersten Schnitt verstärkt die Ausbringung von Wirtschaftsdüngern im Vordergrund. Der Absatz von Grunddüngern, insbesondere Phosphatdüngern, bleibt dagegen verhalten. Marktteilnehmer führen dies zum einen auf das weiterhin hohe Preisniveau zurück. Zum anderen verweisen regionale Händler darauf, dass durch die reduzierten Maisflächen – insbesondere in Ostdeutschland – ein Teil des üblichen Bedarfs an DAP als Unterfußdüngung weggefallen ist.

Auf der Angebotsseite wird weiterhin nicht von nennenswerten Versorgungslücken berichtet. Stickstoffdünger aus Importen werden überwiegend nur noch in Restmengen gehandelt. Im Markt dominiert inzwischen europäische Ware, die nach Angaben des Handels in ausreichendem Umfang verfügbar ist.

### **Preissituation**

Der rasante Preisanstieg der vergangenen Wochen am Düngemittelmarkt hat sich zuletzt deutlich abgeschwächt. Teilweise werden aufgrund der ruhigen Nachfrage inzwischen auch erste Preisrücknahmen gemeldet. Vor allem bei Stickstoffdüngern zeigt sich der Markt aktuell etwas entspannter. Kalkammonsalpeter (KAS) verbilligt sich frei Hof um 20 auf durchschnittlich 426 EUR/t. Auch Harnstoff 46 % N mit Ureaseinhibitor (UI) wird günstiger angeboten und liegt mit 759 EUR/t etwa 7 EUR/t unter dem vorherigen Niveau. Deutlichere Preisabschläge zeigen sich ebenfalls bei Ammoniumsulfatsalpeter (ASS). Hier gehen die Preise um rund 20 EUR/t zurück, sodass im Durchschnitt der fünf ostdeutschen Bundesländer aktuell etwa 461 EUR/t erzielt werden. Schwefelsaures Ammoniak (SSA) behauptet sich dagegen weiterhin auf vergleichsweise festem Niveau und notiert mit 374 EUR/t rund 6 EUR/t über dem Vormonatswert.

Im Bereich der Phosphatdünger setzt sich die feste Preisentwicklung hingegen fort. Triple-Superphosphat (TSP) verteuert sich um weitere 21 auf 708 EUR/t. Auch Diammonphosphat (DAP) tendiert weiterhin fester, wenngleich sich die Dynamik der Preissteigerungen zuletzt etwas abgeschwächt hat. Die Verkaufspreise frei Hof steigen hier um 7 auf 855 EUR/t. In den vergangenen Wochen waren die Preise für DAP bereits massiv gestiegen, sodass sich der Markt aktuell auf einem außergewöhnlich hohen Niveau bewegt.

Für Kalidünger werden dagegen überwiegend stabile Preise auf Vormonatsniveau gemeldet. Insgesamt zeigt sich der Markt derzeit zweigeteilt: Während Stickstoffdünger aufgrund der verhaltenen Nachfrage etwas unter Druck geraten, bleiben Phosphatdünger angesichts hoher internationaler Preisniveaus und begrenzter Impulse auf der Angebotsseite weiterhin fest bewertet.

Bemerkenswert ist zudem, dass sich die Preisentwicklung derzeit anders darstellt als in den vergangenen Jahren. Während Harnstoff gegenüber Kalkammonsalpeter (KAS) häufig preislich konkurrenzfähiger war, hat sich die Differenz zuletzt deutlich ausgeweitet. Aufgrund der hohen Preisniveaus und der veränderten Marktstruktur verliert Harnstoff zunehmend an Wettbewerbsfähigkeit gegenüber KAS. Marktteilnehmer schließen daher nicht aus, dass die Nachfrage nach KAS in den kommenden Monaten deutlich anziehen und zeitweise das Angebot übersteigen könnte.

### Ausblick

Für Juni zeichnet sich am Düngemittelmarkt weiterhin ein insgesamt ruhiges Marktumfeld ab. Mit dem weitgehenden Abschluss der Frühjahrsdüngung dürfte sich das Handelsgeschäft zunehmend auf die Einlagerung für die kommende Saison konzentrieren. Dabei ist davon auszugehen, dass die zuletzt veröffentlichten höheren Startpreise der europäischen Produzenten den Markt zunächst fest halten werden. Vor allem Stickstoffdünger dürften preislich auf vergleichsweise hohem Niveau verbleiben. Die Nachfrage könnte regional unterschiedlich bleiben. Während in einigen Regionen bereits erste Vorratskäufe erfolgen, dürften viele Betriebe aufgrund der hohen Preisforderungen zunächst abwartend agieren. Entscheidend für die weitere Kaufbereitschaft werden neben der Entwicklung der Energiepreise insbesondere die Ertragsperspektiven der Feldbestände sowie die Preisentwicklung an den Agrarmärkten sein.

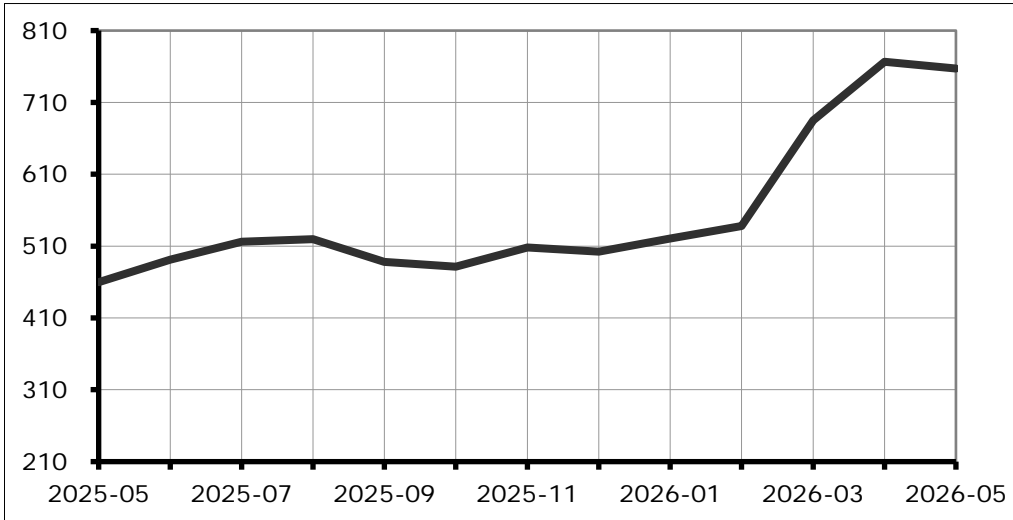
Im Bereich der Grunddünger wird kurzfristig weiterhin nur mit einer verhaltenen Nachfrage gerechnet. Insbesondere bei Phosphatdüngern dürfte das hohe Preisniveau größere Einkaufsaktivitäten zunächst begrenzen. Gleichzeitig bleibt die Versorgungslage nach aktuellem Stand stabil, außer bei der begrenzten Verfügbarkeit von Schwefelsäure am Weltmarkt könnten regional Engpässe entstehen.

Mit all diesen Rahmenbedingungen ist für Juni von folgenden Entwicklungen bei den einzelnen Düngern auszugehen:

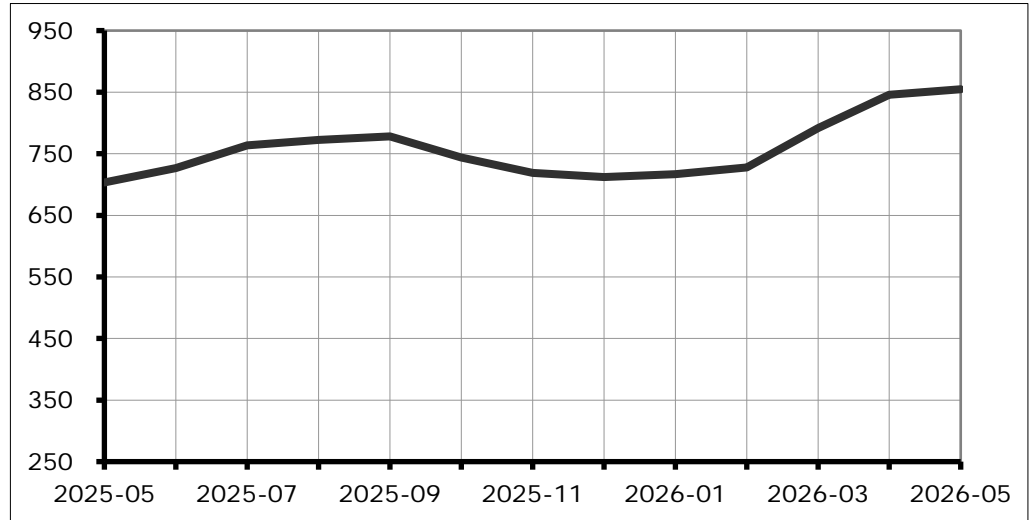
- **Stickstoffdünger:** stabile bis leicht sinkende Preise aufgrund von ruhiger Nachfrage
- **Phosphatdünger:** anhaltend hohes Preisniveau mit weiterem Aufwärtspotenzial
- **Schwefeldünger:** knappe Versorgungslage, Preise tendenziell fest bis steigend
- **Kalidünger:** weitgehend stabile Preise mit geringer Dynamik

In der 21. Kalenderwoche werden für Brotweizen frei Erfasserlager im Bundesdurchschnitt rund 174 EUR/t erzielt. Für A-Weizen lassen sich derzeit lediglich etwa 5 EUR/t höhere Preise realisieren. Futterweizen und Futtergerste notieren mit rund 170 EUR/t nur knapp darunter. Die aktuellen Preisabstände zwischen Futter- und Qualitätsgetreide fallen damit vergleichsweise gering aus. Vor diesem Hintergrund sollte die Wirtschaftlichkeit zusätzlicher Qualitätsgaben sorgfältig geprüft und standort- sowie bestandsabhängig abgewogen werden. Entscheidend sind dabei neben den zu erwartenden Mehrerträgen insbesondere die regionalen Vermarktungsmöglichkeiten sowie die Entwicklung der Qualitätsaufschläge bis zur Ernte. Grundsätzlich sprechen sich Marktexperten angesichts der derzeit überwiegend guten Feldbestände weiterhin für eine abschließende Qualitätsgabe aus. Vor allem im Weizen könne damit die Voraussetzung geschaffen werden, höhere Proteingehalte und damit bessere Vermarktungsqualitäten zu erreichen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Qualitäten der kommenden Ernte derzeit vielerorts noch als unsicher eingeschätzt werden.

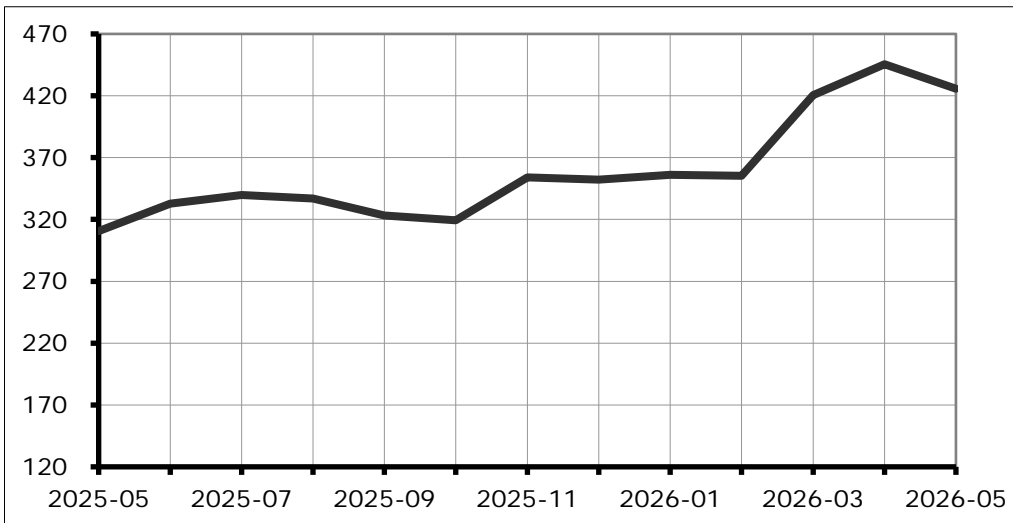
**Harnstoff 46 gekörnt mit UI**



**DAP**



**KAS**



**Kornkali**

